

| | |
|---------------------|---|
| Zeitschrift: | Vom Jura zum Schwarzwald : Blätter für Heimatkunde und Heimatschutz |
| Herausgeber: | Fricktalisch-Badische Vereinigung für Heimatkunde |
| Band: | 12 (1937) |
| Heft: | 1 |
| Artikel: | Die vor- und frühgeschichtliche Erforschung des Amtsbezirkes Säckingen im Jahre 1937 |
| Autor: | Gersbach, Emil |
| DOI: | https://doi.org/10.5169/seals-747574 |

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 19.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Die vor- und frühgeschichtliche Erforschung des Amtsbezirkes Säckingen im Jahre 1937

Dank der großen Unterstützung von Seiten des Staates und der Stadtgemeinde Säckingen sind auch im Jahre 1937 im Amtsbezirk Säckingen wieder bemerkenswerte Forschungsergebnisse erzielt worden. Allen Behörden sei deshalb auch an dieser Stelle für ihre Förderung herzlich gedankt.

Neitere Steinzeit:

Das zur Neige gehende Jahr hat aus der altsteinzeitlichen Siedlung am Kalvarienberg bei Murg wieder ein ganz beträchtliches Fundmaterial ergeben. Es konnten wieder zwei Feuerstellen bloßgelegt werden, die beim Abbau des Lößes angeschnitten wurden. Bis heute ist das Vorhandensein von vier Kulturhorizonten im Löß ermittelt, die von dem zweiten Abschnitt der Risseiszeit bis zum Beginn der Würmeiszeit reichen, ohne daß es endgültig feststeht, ob die unterste Kultur dem jüngeren Acheuléen oder dem Levalloisien angehört. Für die letztere Kultur spricht aber das häufige Vorkommen von Klingen. Bemerkenswert ist weiter, daß der größte Teil der bis heute aufgefundenen Artefakte aus alpinem Delquarzit hergestellt ist, ohne daß damit gesagt sein soll, daß Anknüpfungspunkte an das alpine Altpaläolithikum mit seiner Delquarzitindustrie bestehen. Das überwiegende Verarbeiten von Delquarziten in Murg erklärt sich vielleicht am einfachsten so, daß Delquarzite in den nahen Moränen des Rißgletschers sowohl bei Murg als bei Laufenburg häufig sind, während Silexe sehr selten vorkommen. In einer nur 200 Meter vom Kalvarienberg in Murg entfernten Rißmoräne hat der Berichterstatter zahlreiche Delquarzite gefunden. Es ist in Murg aber auch ein großes Werkzeug von überzeugendem Acheulcharakter gefunden worden, das bestimmt aus einem französischen Silex hergestellt ist, was als Beweis für die weiten Wanderungen der Murger Altpaläolithiker anzusprechen ist.

Mittlere Steinzeit (Mesolithikum):

Im Berichtsjahre ist von den verschiedensten Fundstellen unseres Bezirkes wieder ein großes Fundmaterial des Mesolithikums zusammengekommen. Auch auf dem Hohenwald sind diesbezügliche Neufunde gemacht worden. Wir haben in Säckingen nun ein Mesolithisches Material, das so umfangreich ist, daß gar keine Verwendung dafür mehr vorhanden ist.

Jüngere Steinzeit (Neolithikum):

Auch aus der jüngeren Steinzeit ist wieder viel Material an den bekannten bisherigen Siedlungsstellen gefunden worden (Steinbeile, Meißel, Pfeile, Klingen, Dickenbannspitzen usw.). Neue Siedlungspunkte sind bei Murg (Terrasse des Kalvarienberges und Totenbühl) ermittelt worden. In den Waldungen am Eggberg über Säckingen sind Streufunde gemacht worden.

Eine wichtige Entdeckung hat der Berichterstatter bei Brennet gemacht: Es gelang ihm dort Schlagstätten von Hornsteinwerkzeugen festzustellen, deren Alter nur durch größere Grabungen sicher festgestellt werden kann. Es handelt sich ausschließlich um Werkzeuge von größten Dimensionen, wie im Altpaläolithikum.

Bronzezeit:

Funde der Bronzezeit sind im Berichtsjahre im Amtsbezirk Säckingen nicht gemacht worden.

Hallstattzeit:

Bei Grabungen auf dem sog. Spitalplatz in Säckingen sind einige Scherben gefunden worden, die der Hallstatt- oder der La Tènezeit zugerechnet werden könnten; ebenso gelegentlich von Häuserbauten auf der Hochterrasse außerhalb Oberschwörstadt.

La Tènezeit:

Bei den Ausgrabungen in der römischen Villa auf der Sittlhöhe bei Laufenburg ist La Tènekeramik gefunden worden (jüngere La Tènezeit). Sie entspricht derjenigen, die dort früher schon gefunden wurde und stimmt mit jener vom Basler Münsterhügel überein).

Römische Zeit:

Im Herbst 1937 sind wieder umfangreiche römische Ausgrabungen auf der Sittlhöhe bei Laufenburg durchgeführt worden,

über deren Ergebnis noch nichts gesagt werden kann. Bei Oberfäcken wurde die römische Heerstraße aufgefunden, dort ist sogar die alte, offenbar römische Brücke über den Heimbach, noch vorhanden und schön ist jetzt die römische Straße in der Wallbacher Kiesgrube zu sehen, wo noch römische Ziegelstücke im Bestick stecken. Eine römische Großbronzemünze wurde vom Berichterstatter beim Flühwäldchen bei Säckingen gefunden, eine andere bei der Wallbacher Kiesgrube von einem Spaziergänger.

Alemannische Zeit:

Alemannische Funde sind in diesem Jahre im Bezirksgebiete nicht gemacht worden.

Funde diluvialer Tierreste:

In den Kiesgruben um Säckingen sind auch dieses Jahr zahlreiche diluviale Tierreste gefunden worden, so vom Mammut, dem Bison, Wildpferd, Wildschwein usw. In der Zimmermannschen Kiesgrube in der Rheinschlinge unterhalb der Stadt könnte man auch mit dem Fund diluvialer Menschenreste rechnen, da hier die Ablagerungsverhältnisse am günstigsten sind und Tierreste häufig vorkommen.

Emil Gersbach, Säckingen.

Bücheranzeige

„Die Herkunft des Schweizervolkes“, von R. Keller-Tarnuzzer. Verlag Huber u. Co., Frauenfeld. 50 Rp.

Was sind wir Schweizer? Alemannen, Burgunder, Römer oder Helvetier? Keines von alledem. Wohl fließt von jedem dieser Völker Blut in unsren Adern, aber die Grundlage unserer Abstammung bildet das Pfahlbauernvolk, allgemein gesagt die jungsteinzeitliche Bevölkerung der Pfahlbauzeit. Darauf belehrt uns der Sekretär der Schweiz. Gesellschaft für Urgeschichte, Keller-Tarnuzzer, in obgenanntem Schriftchen. Man mag auch nicht in allen Einzelheiten mit dem Verfasser einig gehen, so stimmt sein Schriftchen, daß auf dem Boden urgeschichtlicher Forschung steht und keinen Rassenfimmel verherrlicht. Jedem, dem an seinem Schweizertum etwas gelegen ist, sollte es studieren.

H. R. B.